

Bürgermeisteramt

Stadt Freiburg im Breisgau · Bürgermeisteramt Dezernat III
Postfach, D-79095 Freiburg

- 1.
- a) Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- b) JUPI-Fraktion
- c) Fraktion Eine Stadt für alle

- per E-Mail in PDF -

Dezernat III

Adresse: Rathausplatz 2-4
D-79098 Freiburg i. Br.

Telefon: +49 761 201-3104
Telefax: +49 761 201-3099
Internet: www.freiburg.de
E-Mail*: dez-III@stadt.freiburg.de

Ihr Zeichen/Schreiben vom

Unser Aktenzeichen

Ihnen schreibt

Freiburg, den
19.02.2021

Interfraktionelles Schreiben zur Situation Obdachloser

Sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 10.02.2021. Ich kann Ihnen versichern, dass sowohl ich als auch alle in dem Bereich tätigen Mitarbeitenden innerhalb der Stadtverwaltung, hier insbesondere des Amtes für Soziales und Senioren, alles tun, was in ihrer Macht steht, um die Situation für wohnungslose Menschen zu verbessern.

Grundsätzlich müsste niemand auf der Straße übernachten. Die Stadt Freiburg stellt mit der städtischen Notunterkunft und 10 Wohnheimen auch in der Corona-Pandemie ein entsprechendes Angebot zur Verfügung. Dennoch gibt es Personen, die trotz der kalten Temperaturen im Freien nächtigen.

Hinsichtlich der Personen, die im Freien nächtigen, sind der städtische Vollzugsdienst und die Streetworker_innen besonders sensibilisiert. So konnten in der Zusammenarbeit in den vergangenen Wochen mehrere bislang wohnungslose Personen in deren prekären Lebenssituationen unterstützt und in adäquate Unterbringungsmöglichkeiten vermittelt werden. Die Mitarbeitenden des Streetworks nehmen sich deshalb momentan tagsüber verstärkt und gezielt dieser Personengruppe an. Außerhalb dieser Präsenzzeiten versorgte der städtische Vollzugsdienst während dessen Dienstzeiten in den Abend- und Nachtstunden mehrere Wohnsitzlose, die das Übernachtungsangebot in der städtischen Notunterkunft nicht annehmen können oder wollen, mit wintertauglichen Schlafsäcken und Isomatten.

Seit Ende November 2020 geben der städtische Vollzugsdienst und die Streetworker_innen zusätzlich Postkarten mit entsprechenden Informationen bei Erfrierungsgefahr aus. Droht eine obdachlose Person zu erfrieren, ist die 112 zu wählen bzw. obdachlose Personen können zum Erhalt einer Unterkunft die 201-3283 anrufen. Der Flyer ist in der Anlage beigelegt.

Natürlich versuchen wir auch innerhalb der Notübernachtung pandemiegerechte Übernachtungsmöglichkeiten bereitzustellen. Aufgrund der starken Nachfrage ist jedoch keine Einzelzimmernutzung möglich, stattdessen erfolgt derzeit hauptsächlich eine 2er-Belegung. Zur Entzerrung werden so viele Personen wie möglich in andere Wohnheime, hier insbesondere in die Wiesentalstraße 21, verlegt.

Weiterhin wurde über die DEHOGA eine Umfrage in den Hotels initiiert, um Möglichkeiten zur weiteren Isolierung zu schaffen. Eine Hotelunterbringung ist jedoch aus Sicht der Fachleute nur bei den Personen sinnvoll, die lediglich wohnungslos sind und sonst keinerlei Problemlagen, insbesondere psychische - oder Suchterkrankungen, aufweisen. Aktuell wird innerhalb der Notunterkunft und der Wohnheime dieser Personenkreis identifiziert, um im Anschluss daran gezielte Gespräche mit den Hotels zu führen. Diese Personen umfassen jedoch innerhalb der ordnungsrechtlichen Unterbringung einen relativ geringen Anteil.

Darüber hinaus wurden verschiedene Vorsorgemaßnahmen und Hygieneregeln getroffen: nach der vorliegenden Testkonzeption werden 2 Mal pro Woche für die Bewohner_innen und Mitarbeiter_innen vor Ort eine Testung über Schnelltests angeboten. Die Bewohner_innen werden angehalten, dieses Testangebot anzunehmen. Pro Termin nehmen das Angebot etwa 10 Bewohner_innen wahr. Sind Verlegungen in andere Wohnheime geplant, ist eine Testung zwingend. Ferner werden medizinische Masken sowohl an die Bewohner_innen als auch an die Mitarbeiter_innen kostenlos verteilt. Darüber hinaus stehen Desinfektionsspender zur Verfügung und die Nutzer_innen werden regelmäßig auf die Maßnahmen aufmerksam gemacht.

Bereits vor der Winteröffnung des Zeltes neben dem Essenstreff wurde vom Amt für Soziales und Senioren (ASS) zur Erarbeitung eines Winterkonzeptes 2021/2022 eingeladen. So erarbeiten derzeit Mitarbeiter_innen aus dem Bereich der Wohnungslosenhilfe und des Kontaktnetzes Straßensozialarbeit im ASS gemeinsam mit den freien Träger_innen der Wohnungsnotfallhilfe dieses Konzept. Erste Ergebnisse des Zusammentreffens, das von nun an auch regelmäßig stattfinden soll, sind, dass die Vormittagsangebote für wohnungslose Menschen im Stadtgebiet sehr gut ausgebaut sind und genutzt werden. Für den Übergang von diesen Angeboten bis zur Öffnung der OASE am Abend wird derzeit über ein konzeptionell sinnvolles Angebot für den Nachmittag und am Wochenende gesprochen.

Positiv erwähnt in dem Zusammenhang ist das Angebot der Wärmestube im Essenstreff. Seit nunmehr 4 Wochen wird diese mit Erfolg betrieben. Die Gäste erhalten heiße Getränke oder eine Gemüsebrühe mit täglich wechselnder Einlage. Das Angebot wird bis auf weiteres in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr aufrechterhalten.

Auch die Heilsarmee bot mit der „Aktion Kältehilfe“ befristet eine Übernachtungsmöglichkeit. Vom 11. bis 14. Februar 2021 war die Übernachtung in den Räumlichkeiten der Heilsarmee in der Löwenstraße 1 für maximal 10 Menschen ohne festen Wohnsitz möglich; der Einlass war zwischen 22.00 und 23.00 Uhr, um 7.00 Uhr mussten die Räumlichkeiten wieder verlassen werden.

Gerne komme ich Ihrer Bitte nach, das Thema in einem der kommenden Sozialausschüsse aufzusetzen. Herr Gourdial wird im nächsten Sozialausschuss am 15.04.2021 mündlich über die aktuelle Situation in der Wohnungsnotfallhilfe unter besonderer Berücksichtigung des Winters 2020/2021 berichten.

Die Geschäftsstellen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Gruppierung und Einzelstadtrat erhalten Nachricht von diesem Schreiben.

Mit freundlichen Grüßen

2.

Nachricht hiervon - **per Mail in PDF** -

den Geschäftsstellen der im Gemeinderat vertretenen Fraktionen, Fraktionsgemeinschaften, Gruppierung und Einzelstadtrat

mit der Bitte um Kenntnisnahme.

gez. Ulrich von Kirchbach
Erster Bürgermeister

beglaubigt